

QUARTALSBERICHT Q3/2012

Konzernzwischenlagebericht

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

GESAMTWIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Die Rahmenbedingungen für die Weltwirtschaft haben sich 2012 sukzessive eingetrübt. Im Anschluss an das bereits schwächere zweite Quartal ist nach Informationen des IWF (Internationaler Währungsfonds) auch von Juli bis September keine spürbare Verbesserung eingetreten. Die wesentlichen Gründe dafür waren die ungelöste Eurokrise sowie die anhaltende Schwäche in den USA. Die deutsche Volkswirtschaft zeigte sich trotz der weltweiten Abschwächung bisher noch vergleichsweise robust. Im zweiten Quartal 2012 wurde nach Angaben des Statistischen Bundesamts gegenüber dem Vorquartal immer noch ein Wachstum von 0,3% erzielt — zum Jahresbeginn 2012 hatte es allerdings noch bei 0,5% gelegen.

BRANCHENUMFELD

Die Bahnindustrie in Deutschland entwickelte sich im bisherigen Jahresverlauf absolut betrachtet positiv: Der Branchenumsatz erhöhte sich dem VDB (Verband der Bahnindustrie in Deutschland) zufolge im ersten Halbjahr 2012 um fast 13% auf 5,3 Mrd. Euro. Erfreulich war dabei die Nachfrage nach Schienenfahrzeugen — hier wurde ein Volumenplus von gut 14% auf 4 Mrd. Euro erzielt. Demgegenüber litt das Geschäft mit Infrastrukturausrüstungen wie Stellwerken oder Signaltechnik weiterhin unter einer laut Branchenverband »notorischen Schwäche« und stagnierte nahezu auf niedrigem Niveau.

Der Bedarf an Sicherheitstechnik hat 2012 ebenfalls insgesamt zugenommen. Damit setzte sich nach Angaben des BHE (Bundesverband der Hersteller- und Errichterfirmen von Sicherheitssystemen) der positive Trend des Jahres 2011 fort, als der Umsatz stärker als erwartet um 4,1% auf 2,7 Mrd. Euro ausgeweitet werden konnte. Außerhalb Deutschlands ist der Absatz insgesamt gestiegen, obwohl die Investitionsbereitschaft des öffentlichen Sektors in Europa von den Auswirkungen der Schuldenkrise merklich gedämpft wurde.

NEUAUSRICHTUNG DER FUNKWERK-GRUPPE

Die Funkwerk AG hat Mitte 2011 ein umfangreiches Restrukturierungsprogramm eingeleitet. Damit soll der Konzern auf seine Kernbereiche konzentriert, die Strukturen vereinfacht und die Ertragskraft erhöht werden. Die Grundzüge des Programms sind ebenso wie die Geschäftsgrundlage, die Segmente und das Steuerungssystem im aktuellen Geschäftsbericht ausführlich beschrieben. Dieser kann auf der Internetseite www.funkwerk.com

unter Investor Relations/Quartals- und Geschäftsberichte eingesehen und heruntergeladen oder bei der Funkwerk AG angefordert werden.

Im dritten Quartal konnten wir erneut wichtige Zwischenziele erreichen. Zum einen wurde im Juli 2012 der Verkauf der defizitären Produktlinie Sportanzeiger aus dem Bereich TCC abgeschlossen und zum anderen mit Wirkung zum 1. Oktober 2012 die Funkwerk Dabendorf GmbH, Zossen, veräußert. In dieser Tochtergesellschaft waren die wesentlichen Aktivitäten des Geschäftsbereichs Automotive Communication (AC) zusammengefasst. Der Verkaufserlös im niedrigen einstelligen Millionenbereich ist aufgeteilt in einen sofort fälligen und einen auf die Jahre 2013 bis 2016 verteilten, ergebnisabhängigen Anteil. Mit dieser Trennung setzt Funkwerk nicht nur die Fokussierung auf die Kernbereiche konsequent fort, sondern stabilisiert auch die zukünftige Finanzlage des Konzerns und verringert das unternehmerische Risiko. Nicht mit veräußert wurden die Betriebsimmobilien in Zossen sowie die Tochtergesellschaft Funkwerk eurotelematik GmbH, Ulm. Diese Assets wurden vor Vertragsvollzug, der am 19. Oktober 2012 stattfand, von der Funkwerk Dabendorf GmbH auf die Funkwerk AG übertragen.

VERSCHMELZUNG DER HÖRMANN-FUNKWERK KÖLLEDA GMBH AUF DIE FUNKWERK AG

Im August 2012 wurde die von der Hauptversammlung beschlossene Verschmelzung der Hörmann-Funkwerk Kölleda GmbH (HFWK) auf die Funkwerk AG vollzogen. Die 100%-ige Tochtergesellschaft HFWK gehörte zum Geschäftsbereich TCC. Der Betrieb ist spezialisiert auf die Entwicklung von Kommunikations-Systemlösungen für den mobilen Schienenverkehr und Bahninfrastrukturen. Die Verschmelzung erfolgte rückwirkend zum 1. Januar 2012. Durch die Bildung der neuen wirtschaftlichen Einheit werden sowohl die Unternehmensstrukturen innerhalb des Konzerns als auch die Prozesse einfacher, effizienter und transparenter. Zudem können die operativen Einheiten konsequent auf die jeweiligen Zielgruppen ausgerichtet werden.

NEUAUFSTELLUNG DES VORSTANDS

Ab Anfang 2013 wird die Funkwerk AG von Dr.-Ing. Manfred Lerch als Alleinvorstand geführt, den der Aufsichtsrat mit Wirkung zum 1. November 2012 neu in das Gremium berief. Hintergrund ist die Konzentration der Gesellschaft auf den Schwerpunkt Bahnverkehr und die im Zuge der Restrukturierung deutlich verringerte Unternehmensgröße sowie das Ausscheiden der beiden Vorstandsmitglieder Johann Schmid-Davis und Carsten Ahrens

mit dem Ablauf ihrer Verträge zum Jahresende 2012. Dr. Lerch verfügt über umfangreiches Know-how und langjährige Erfahrung in der Schienenverkehrstechnik. Seit 2002 war er Mitglied im Präsidium des Verbands der Bahnindustrie in Deutschland. Der im April 2012 als Chief Restructuring Officer (CRO) interimweise in den Vorstand berufene Dr. Christian E. Baur wird noch bis zum Ende des von ihm verantworteten Restrukturierungsprojekts für das Unternehmen tätig sein.

GESCHÄFTSVERLAUF IM ÜBERBLICK

Der Geschäftsverlauf der Funkwerk AG war im dritten Quartal weiterhin geprägt von den Restrukturierungsmaßnahmen, die alle Standorte betrafen. Vorrangig wird das Ziel verfolgt, die Kapazitäten der Funkwerk-Gruppe an die im Zuge der Fokussierung deutlich verkleinerte Unternehmensgröße anzupassen, die Effizienz im operativen Bereich signifikant zu verbessern, um die Break Even Schwelle zu senken, sowie stabile Prozesse im Unternehmensverbund zu realisieren. Diese Pläne sind auch mit Personalanpassungen verbunden. Das bereichsübergreifende ERP-System wurde im Jahresverlauf konzeptioniert und die Einführung gestartet, die Zentralisierung der Produktionsstandorte und die geplanten Änderungen im Fertigungsbereich laufen nach Plan.

Sowohl im Bereich TCC als auch bei den Videosystemen aus dem Bereich SC war die Nachfrage im dritten Quartal zurückhaltend, sodass der Auftragseingang in beiden Segmenten unter dem Vorjahresquartal blieb. Insgesamt reduzierte sich der Auftragseingang im Funkwerk-Konzern von Januar bis Ende September 2012 auf 92,1 Mio. Euro. Gegenüber dem um die verkauften Einheiten angepassten Vergleichswert 2011 von 103,8 Mio. Euro reduzierten sich die Bestellungen damit um rund 11%. Im Segment TCC lag der Ordereingang in den ersten drei Quartalen bei 51,2 Mio. Euro (Vorjahr: 59,3 Mio. Euro), und bei 38,3 Mio. Euro (Vorjahr: 38,3 Mio. Euro) im Geschäftsbereich SC. Der Auftragsbestand belief sich per 30. September 2012 auf 88,5 Mio. Euro (Vorjahr: 97,9 Mio. Euro).

Der Konzernumsatz der fortgeführten Geschäftsbereiche blieb in den ersten neun Monaten 2012 mit 98,2 Mio. Euro rund 4,4% unter dem vergleichbaren Vorjahreswert von 102,7 Mio. Euro. Einer der wesentlichen Gründe dafür war der signifikante Preisdruck, der in beiden Geschäftsbereichen stark stieg. Die Einbußen bei Umsatz bzw. Gesamtleistung konnten aber zu einem Teil durch Einsparungen bei den Materialkosten aufgefangen werden, sodass der Rohertrag insgesamt nur leicht um 1,5% auf 50,8 Mio. Euro zurückging. Die Rohertragsmarge verbesserte sich von 50,2% auf 53,0%. In der Summe lag das Betriebsergebnis vor Wertminderungs- und Restrukturierungsaufwendungen mit -6,1 Mio. Euro unter dem Vorjahresniveau von -3,8 Mio. Euro. Das Nettoergeb-

nis je Aktie belief sich auf -1,25 Euro (Vorjahr: -1,07 Euro). Die Vermögens- und Finanzlage konnte durch die Maßnahmen der Neuausrichtung stabilisiert werden.

Bericht aus den Unternehmensbereichen / Segmentbericht

TRAFFIC AND CONTROL COMMUNICATION (TCC)

Unser erfolgreicher Auftritt im September auf der InnoTrans in Berlin, der internationalen Messe für Verkehrstechnik, zeigte die nach wie vor hohe Attraktivität unseres Produktspektrums im Geschäftsbereich TCC. Über 1.000 Besucher informierten sich über die Leistungen der beiden Business Units Infrastructure und Rolling Stock. Allerdings ist der Wettbewerbsdruck in der Branche beträchtlich gestiegen, was sich spürbar auf die Auftragslage und die Deckungsbeiträge auswirkte. Einige Aufträge wurden zu unprofitablen Bedingungen vergeben, sodass wir uns teilweise von den Ausschreibungen zurückzogen. Das TCC-Umsatzvolumen belief sich in den ersten neun Monaten 2012 auf 56,7 Mio. Euro nach 60,6 Mio. Euro im Vorjahr. Damit trug das Segment rund 58% zum Konzernvolumen der fortgeführten Geschäftsbereiche bei. Das operative Betriebsergebnis beläuft sich zum 30. September auf -0,1 Mio. Euro (Vorjahr: 1,0 Mio. Euro). Das EBIT lag Ende September bei -1,1 Mio. Euro gegenüber 0,7 Mio. Euro im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Beim Projekt Alister, unserem elektronischen Stellwerk, mussten wir bereits im ersten Halbjahr 2012 eine schmerzhaftes Verzögerung in Kauf nehmen, da wir für das Projekt ESTW-R Lindaunis nicht wie geplant die Zulassung bekommen haben, um in Betrieb zu gehen. Wir beabsichtigen nach wie vor, für unser Alister SIL 4 Stellwerk für ESTW-R in den nächsten Monaten diese Zulassung zu erreichen. Derzeit arbeiten wir noch Auflagen unter anderem des Eisenbahn-Bundesamtes (EBA) ab, die vor der Zulassung als Voraussetzung für die geplante Inbetriebnahme des Projekts ESTW-R Lindaunis in Q1 2013 abgeschlossen werden müssen. Hierdurch bedingt müssen wir zusätzliche und ungeplante Ressourcen einsetzen, was sich aktuell entsprechend negativ auf die Ertragslage auswirkt. Durch die Verzögerung mussten wir auch von einem Folgeprojekt der Deutsche Bahn AG zurücktreten. Auftragseingang und Auftragsbestand 2012 reduzierten sich durch diese Stornierung um rund 2,9 Mio. Euro.

Im Cargo Bereich, in dem eine niedrigere Sicherheitskategorie zur Anwendung kommt, haben wir seit Jahren eine gute Markstellung mit unserem Stellwerkssystem Alister SIL 2, das sich europaweit bereits in über 40 Installationen bewährt. Im dritten Quartal schlossen wir die Inbetriebnahme des Rangierstellwerks

für einen Betriebshof ab, mit der uns die Hamburger Hochbahn AG, das zweitgrößte Nahverkehrsunternehmen Deutschlands, beauftragt hatte. Damit ist das erste von Funkwerk gelieferte SIL 2 Stellwerk in Deutschland in Betrieb gegangen. Der Lieferumfang umfasste auch die Schnittstellen zum benachbarten Relaisstellwerk sowie zum Steuerungs- und Betriebsführungssystem der Hochbahn, das ebenfalls von Funkwerk stammt.

Unsere Lernplattform BEST (Betriebs- und Stellwerkssimulation) haben wir zur Abnahme an die Schweizerische Bundesbahn SBB übergeben. Das System ermöglicht eine praxiserorientierte, effektive und kostengünstige Stellwerksausbildung und wird in Europa bereits mehrfach eingesetzt.

Für unsere Lösung Travis (Train Management Plattform) haben wir im Berichtszeitraum intensiv mit einem Partner verhandelt, mit dem wir den weltweiten Vertrieb unserer Lösung vorantreiben wollen. Das flexible Leit- und Sicherungssystem sorgt für die effektive Betriebsführung von Eisenbahnnetzen unterschiedlicher Größe und Funktionsweise.

Im Bereich Rolling Stock, wo wir eine breite Palette an Mobilfunklösungen für die Kommunikation zwischen Zug und stationärer Infrastruktur sowie zwischen Personen bieten, haben wir unsere Handfunkgerätefamilie focX um ein drahtloses GSM-R Tischfunkgerät erweitert. In Russland konnten wir gemeinsam mit einem Partner erste erfolgreiche Schritte für den Markteintritt unternehmen.

SECURITY COMMUNICATION (SC)

In der BU Sicherheitskommunikation entwickelten sich vor allem Lösungen auf Basis der TETRA Technologie erfreulich. Hier konnten wir sowohl international als auch in Deutschland neue Projekte akquirieren. Spürbar ist außerdem der Trend zu Systemlösungen im Vertrieb. Speziell im Videobereich werden zunehmend IP-Systeme nachgefragt. Den Umzug von Fürth an den neuen Standort an der Messe Nürnberg hat die BU Videosicherheitslösungen abgeschlossen und firmiert seit Juli unter dem Namen Funkwerk video systeme GmbH (bisher: Funkwerk plettac electronic GmbH).

Insgesamt war auch das Segment SC geprägt von einer deutlichen Zunahme der Wettbewerbsintensität und einem damit einhergehenden starken Preiskampf, der sich insbesondere auf die Margen bei Videosystemen auswirkte. In der Folge ging das operative Betriebsergebnis zum 30. September 2012 auf – 6,4 Mio. Euro (Vorjahr: – 4,2 Mio. Euro) zurück, obwohl der Umsatz in den ersten drei Quartalen mit 36,8 Mio. Euro das entsprechende Vorjahresniveau von 32,9 Mio. Euro um nahezu 12% übertraf. Das EBIT im Geschäftsbereich SC beläuft sich auf – 7,0 Mio. Euro nach – 4,4 Mio. Euro im entsprechenden Zeitraum 2011.

Aus Russland haben wir im Berichtszeitraum einen ersten Auftrag in Höhe von rund 1,5 Mio. Euro zur Ausstattung von Binnenschiffen mit TETRA Security Anlagen von einem regierungsnahen Institut für Gerätebau erhalten. Hier erwarten wir bis Jahresende 2012 einen weiteren Auftrag in vergleichbarer Höhe. Da in der Region GUS in den nächsten Jahren mit hohen Zuwachsraten gerechnet wird, haben diese Aufträge strategisch eine hohe Bedeutung für Funkwerk. Außerdem wird das Atomlager Gorleben künftig mit einem Funkwerk TETRA System überwacht.

Auf großes Interesse stieß das von Funkwerk entwickelte und erst im Berichtszeitraum vorgestellte DECT-over-IP-System. Es ermöglicht die Verknüpfung von bestehenden Funkfeststationen über die vorhandene Ethernet-Verkabelung z.B. in größeren Gebäuden. In Australien haben wir den Geschäftsaufbau, den wir gemeinsam mit einem Partner verfolgen, abgeschlossen und mit der Vermarktung begonnen. Flankierend konnte dazu die australische Zulassung der explosionsgeschützten Gerätevariante in diesen Tagen erfolgreich abgeschlossen werden.

Im Geschäftsfeld Videosicherheitslösungen erhielt Funkwerk einen Abrufauftrag für Platon-Kameras, die in den Niederlanden in der Verkehrstechnik eingesetzt werden. Darüber hinaus ging für ein deutsches Kohlekraftwerk eine Bestellung aus Hamburg für eine Feuerraumsonde ein.

AUTOMOTIVE COMMUNICATION (AC)

Die Funkwerk Dabendorf GmbH, in der die wesentlichen Aktivitäten des Geschäftsbereiches AC gebündelt waren, wurde mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Oktober 2012 verkauft. Erwerber ist die novero-Gruppe, Düsseldorf, die unter anderem auf professionelle Mobilfunkprodukte im Marktsegment Automotive spezialisiert ist. Der verbleibende Segment-Umsatz lag bis Ende September 2012 bei 3,2 Mio. Euro (Vorjahr: 1,8 Mio. Euro), das EBIT belief sich auf 0,1 Mio. Euro (Vorjahr: – 0,5 Mio. Euro).

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

UMSATZ UND ERTRAG

Die Neuausrichtung von Funkwerk, die mit unvermindert hohem Tempo vorangetrieben wird, beeinflusste nachhaltig die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns: So wurden die Umsatz- und Kostenanteile der mit Wirkung zum 1. Oktober 2012 veräußerten Funkwerk Dabendorf GmbH in der aktuellen Ergebnisrechnung unter der Position »Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (nach Steuern)« separat ausgewiesen. Zudem wurde der zu erwartende Entkonsolidierungsverlust in Höhe von rund 6 Mio. Euro bereits zum 30. September berücksichtigt. Die

Quartals- und Neunmonatszahlen des Vorjahres haben wir entsprechend angepasst und bereinigten sie zusätzlich um die 2011 und im bisherigen Jahresverlauf 2012 veräußerten Gesellschaften bzw. Geschäftsbereiche.

Der auf diese Weise vergleichbare Konzernumsatz der fortgeführten Aktivitäten verringerte sich von Januar bis September 2012 gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um 4,4 % auf 98,2 Mio. Euro. Dieser Rückgang war vor allem eine Folge der Investitionszurückhaltung öffentlicher Auftraggeber sowie des zunehmenden Preisdrucks in einigen Marktsegmenten. Die ohnehin angespannte Situation verschärfte sich im Jahresverlauf: Nachdem die Entwicklung im ersten Halbjahr noch nahezu stabil war, verringerte sich das Funkwerk-Volumen im dritten Quartal 2012 gegenüber dem Vorjahresquartal um rund 15 % auf 30,9 Mio. Euro.

Die in der Ergebnisrechnung ausgewiesenen aktivierten Eigenleistungen, unter der die von Funkwerk entwickelten Produkte und Programme erfasst werden, nahmen im Neunmonatsvergleich von 3,4 Mio. Euro auf 0,9 Mio. Euro ab, da wir wie angekündigt im Zuge der Neuausrichtung die Änderung der Bewertungsansätze für die Aktivierung umgesetzt haben. Der Bestand an fertigen bzw. unfertigen Erzeugnissen reduzierte sich aufgrund der Abrechnung von Aufträgen sowie des verstärkten Working Capital Managements spürbar um 2,3 Mio. Euro. Insgesamt ging die Gesamtleistung des Funkwerk-Konzerns von Januar bis September um 9,4 % auf 99,2 Mio. Euro zurück.

Der Materialaufwand konnte in den ersten neun Monaten 2012 deutlich um 12,1 % auf 45,1 Mio. Euro gesenkt werden. Positiv wirkten sich vor allem Einsparungen aus Restrukturierungsmaßnahmen sowie die von uns durchgeführte Portfoliobereinigung aus. Dadurch ist es uns gelungen, einen größeren Teil der Volumeneinbuße aufzufangen. Der Rohertrag — ohne Berücksichtigung der aktivierten Eigenleistungen und sonstigen betrieblichen Erträge — nahm daher nur moderat um 1,5 % auf 50,8 Mio. Euro ab. Die Rohertragsmarge verbesserte sich sogar deutlich von 50,2 % auf 53,0 %.

Die Personalkosten verringerten sich aufgrund der Anpassungen im Mitarbeiterbereich um 4,7 % auf 41,1 Mio. Euro, obwohl es 2012 erneut tarifliche und außertarifliche Lohn- und Gehaltssteigerungen gab.

In der Summe ging das Betriebsergebnis vor Wertminderungs- und Restrukturierungsaufwendungen trotz der beachtlichen Einsparungen von - 3,8 Mio. Euro auf - 6,1 Mio. Euro zurück. Nach Berücksichtigung der Restrukturierungskosten in Höhe von 1,9 Mio. Euro (Vorjahr: 0,6 Mio. Euro) ergab sich ein EBIT von - 8,0 Mio. Euro (Vorjahr: - 4,4 Mio. Euro). Davon entfielen - 3,8 Mio. Euro auf das dritte Quartal 2012 (Vorjahr: - 1,5 Mio. Euro).

Das Finanzergebnis blieb im Neunmonatsvergleich stabil bei - 1,4 Mio. Euro, sodass unter dem Strich ein Konzernergebnis vor Steuern von - 9,5 Mio. Euro (Vorjahr: - 5,8 Mio. Euro) ausgewiesen wurde. Zugleich reduzierte sich allerdings der Steueraufwand deutlich von 2,8 Mio. Euro auf 0,6 Mio. Euro, da der Vorjahreswert aufgrund der Bildung einer Rückstellung für Steuernachzahlungen vergleichsweise hoch war. Das Nettoergebnis der fortgeführten Geschäftsbereiche verringerte sich folglich moderater von - 8,6 Mio. Euro auf - 10,1 Mio. Euro. Das — verwässerte wie unverwässerte — Ergebnis je Aktie für die fortgeführten Geschäftsbereiche lag bei - 1,25 Euro (Vorjahr: - 1,07 Euro).

Das Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (nach Steuern) belief sich in den ersten drei Quartalen 2012 insgesamt auf - 6,9 Mio. Euro gegenüber 1,8 Mio. Euro im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Hierin enthalten ist der zu erwartende Entkonsolidierungsverlust der Funkwerk Dabendorf GmbH in Höhe von 5,7 Mio. Euro. Bedingt durch den Vollzug der Anteilsveräußerung am 19. Oktober 2012 werden wir die Gesellschaft zum 1. Oktober 2012 entkonsolidieren. Das Gesamtergebnis des Funkwerk-Konzerns betrug damit - 17,0 Mio. Euro (Vorjahr: - 6,8 Mio. Euro).

FINANZLAGE

Die Restrukturierungsaktivitäten im Funkwerk-Konzern trugen zur Verbesserung der Finanzlage bei. Positive Effekte resultierten aus den Einzahlungen, die wir im Rahmen der Unternehmensverkäufe erhielten. Die Mittelzuflüsse waren für unser Bankenkonsortium unter Führung der Commerzbank AG Anlass, den 2011 vereinbarten Konsortialdarlehensvertrag im April 2012 anzupassen. Im Mittelpunkt des Nachtrags stand die Verringerung der Kreditmittel von 75,5 Mio. Euro auf 50,0 Mio. Euro bei gleichbleibenden Zinskonditionen. Zugleich wurden die Mittel aus den Unternehmensverkäufen in Höhe von bislang rund 18 Mio. Euro der Funkwerk AG zur freien Verfügung gestellt. Die im Zusammenhang mit dem Konsortialdarlehensvertrag in Anspruch genommenen Ausfallbürgschaften aus dem Bund-/Länderprogramm »Deutschlandfonds« konnten wieder zurückgegeben werden. Damit entfällt ab dem Geschäftsjahr 2012 die Bedingung, dass der Mehrheitseigentümer der Funkwerk AG für eine Gewinnthesaurierung stimmen muss.

LIQUIDITÄTSENTWICKLUNG

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit sind in den ersten neun Monaten 2012 liquide Mittel in Höhe von 11,9 Mio. Euro aus dem Funkwerk-Konzern abgeflossen (Vorjahr: 15,6 Mio. Euro). Gründe dafür waren im Wesentlichen der Fehlbetrag von 17,0 Mio. Euro sowie die Veränderung bei den sonstigen Schulden, die zu Auszahlungen von 7,8 Mio. Euro führte. Positiv auf die Liquiditätssituation wirkte sich dagegen die Freisetzung von Geldern in Höhe von 10,0 Mio. Euro aus, die zuvor in Vorräten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie in sonstigen Vermögenswerten gebunden waren.

Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit belief sich auf +3,3 Mio. Euro (Vorjahr: –8,9 Mio. Euro), da Funkwerk aus den von Januar bis September 2012 vollzogenen Unternehmensverkäufen bisher Einzahlungen von 8,7 Mio. Euro verbuchen konnte. In Sachanlagen wurden 1,8 Mio. Euro und in Entwicklungskosten 3,8 Mio. Euro investiert. Fasst man die Zahlungsvorgänge im operativen Geschäft und im Investitionsbereich zusammen, ergab sich in den ersten drei Quartalen 2012 ein Free Cash Flow von –8,6 Mio. Euro nach –24,5 Mio. Euro im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Im Finanzierungsbereich fielen Auszahlungen in Höhe von 5,5 Mio. Euro an. Dabei handelte es sich um die planmäßige Tilgung einer Kreditlinie, die wir zur Finanzierung des laufenden Geschäfts in Anspruch genommen hatten. In der Summe beliefen sich die Zahlungsmittelabflüsse von Januar bis September 2012 auf –14,1 Mio. Euro, sodass der Finanzmittelfonds im Vergleich zum 31. Dezember 2011 von 18,0 Mio. Euro auf 3,8 Mio. Euro abnahm.

VERMÖGENSLAGE

Auch in der Konzernbilanz spiegelte sich deutlich die Neuausrichtung des Funkwerk-Konzerns wider. Per 30. September 2012 waren auf der Aktivseite unter der Position »Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte« 3,7 Mio. Euro für die unter Berücksichtigung des zu erwartenden Entkonsolidierungsverlustes zusammengefassten Vermögenswerte der mit Wirkung zum Oktober 2012 veräußerten Funkwerk Dabendorf GmbH ausgewiesen. Ende Dezember 2011 lag dieser Wert bei 14,6 Mio. Euro für die entsprechenden Werte der Funkwerk Avionics GmbH und des Geschäftsbereichs EC, deren Verkauf erst 2012 endgültig abgeschlossen wurde. Im Rahmen der Veräußerung dieser beiden Unternehmenseinheiten verringerten sich auch die finanziellen Vermögenswerte von 12,0 Mio. Euro auf 3,5 Mio. Euro, da Gesellschafterdarlehen, die die Funkwerk AG dem Geschäftsbereich EC und der Funkwerk Avionics GmbH gewährt hatte, vollständig abgelöst wurden. Auf der Passivseite ging die Position »Zur Veräußerung gehaltene Schulden« von 15,7 Mio. Euro zum Jahresultimo 2011 auf 8,7 Mio. Euro Ende September 2012 zurück.

Einen insgesamt stärkeren Einfluss auf die Verkürzung der Konzernbilanzsumme von 157,9 Mio. Euro auf 110,3 Mio. Euro hatte auf der Aktivseite allerdings unser aktives Working Capital Management: Die Vorräte wurden um 20,9% auf 28,2 Mio. Euro und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 40,9% auf 20,1 Mio. Euro abgebaut. Die liquiden Mittel gingen infolge der Tilgung von Finanzschulden und hoher Auszahlungen im operativen Geschäft ebenfalls spürbar von 17,4 Mio. Euro auf 3,8 Mio. Euro zurück.

Die langfristigen Vermögenswerte nahmen von 36,9 Mio. Euro auf 33,5 Mio. Euro ab, wobei vor allem die niedrigeren Sachanlagen zu Buche schlugen. Diese verringerten sich durch den Verkauf der Funkwerk Dabendorf GmbH von 12,3 Mio. Euro per Ende 2011 auf 10,2 Mio. Euro.

Auf der Passivseite der Konzernbilanz wirkte sich neben den Folgewirkungen der Unternehmensverkäufe die Rückzahlung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten merklich aus: Diese reduzierten sich um 5,3 Mio. Euro auf 7,6 Mio. Euro. Auch der vor allem saisonal bedingte Abbau bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 10,6 Mio. Euro auf 17,3 Mio. Euro machte sich deutlich bemerkbar. Insgesamt gingen die kurzfristigen Schulden — ohne Berücksichtigung der zur Veräußerung gehaltenen Schulden — um rund 29% auf 55,9 Mio. Euro zurück. Die langfristigen Schulden blieben in der Summe etwa stabil bei rund 14,0 Mio. Euro.

Das Eigenkapital verringerte sich aufgrund des Fehlbetrags und des zu erwartenden Entkonsolidierungseffekts der Funkwerk Dabendorf GmbH um 17,0 Mio. Euro auf 31,7 Mio. Euro. Wegen der auch deutlich kleineren Konzernbilanzsumme reduzierte sich die Eigenkapitalquote dennoch nur leicht von 30,8% Ende 2011 auf 28,8%. Bereinigt um die zur Veräußerung gehaltenen Schulden liegt die Eigenkapitalquote bei 31,2% (Vorjahr: 34,2%). Die Nettofinanzschulden beliefen sich am 30. September auf 3,7 Mio. Euro — Ende 2011 war noch ein positiver Nettofinanzmittelbestand von 4,5 Mio. Euro ausgewiesen worden.

Weitere Leistungsindikatoren

INVESTITIONEN

In den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres wurde im Funkwerk-Konzern ein Volumen von rund 1,9 Mio. Euro in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände (ohne Entwicklungskosten) investiert nach 2,4 Mio. Euro in der entsprechenden Periode 2011. Die Investitionen in Produktentwicklungen in den fortgeführten Geschäftsbereichen verringerten sich von 3,4 Mio. Euro auf rund 0,9 Mio. Euro. Diesen aktivierten

Entwicklungsleistungen standen entsprechende Abschreibungen in Höhe von 1,8 Mio. Euro (Vorjahr: 1,3 Mio. Euro) gegenüber.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Im Zentrum unserer intensiven F&E-Aktivitäten stehen die Entwicklung neuer Produkte und Lösungen sowie die Verbesserung der Produktionsprozesse in der Funkwerk-Gruppe. In den ersten neun Monaten 2012 summierten sich die F&E-Aufwendungen im Konzern (fortgeführte Bereiche) auf rund 11,3 Mio. Euro. Gemessen am Umsatz entspricht das einem Anteil von 11,5%.

Schwerpunkt im Segment TCC war die Arbeit an der SIL 4-Zulassung des Stellwerksystems Alister, die Erfüllung der Auflagen des Eisenbahn-Bundesamts und der Abschluss der Entwicklungen für die Elektroakustische Anlage (ELA) mit SIL 2 Sicherheitslevel für den Einsatz in Zügen.

Im Geschäftsbereich SC stand zum einen die Entwicklung verschiedener TETRA-Varianten und mehrerer Ausbaustufen unseres DECT-over-IP-Systems im Mittelpunkt der F&E-Tätigkeiten. Mit der Entwicklung einer speziellen Variante eines TETRA-Geräts wurde für den Auftrag aus Russland begonnen. Zum anderen haben wir in der BU Videosysteme unsere HD-Kamera FAC 4000 HD fertiggestellt, die vor allem durch ihre herausragende Bildqualität überzeugt. Das neue Modell wurde für den Vertrieb freigegeben und auf der Security Messe im September in Essen vorgestellt. Die Arbeiten am Video-Decoder VNS 404 werden voraussichtlich bis zum Jahresende 2012 abgeschlossen. Er setzt unsere seit Jahren erfolgreiche VNS-Reihe zur Übertragung von Videobildern fort. Außerdem entwickeln wir derzeit eine neue Version unseres innovativen Schwenk-Neigekopf für Kameras, der unter anderem bei der Seitenstreifenfreigabe von Autobahnen genutzt wird.

MITARBEITER

Am 30. September 2012 waren im Funkwerk-Konzern 822 Mitarbeiter beschäftigt. Damit hat sich die Belegschaft gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum um 30 Personen verringert. Gründe waren die Straffung der operativen Einheiten und die Anpassung der Strukturen an die verringerte Unternehmensgröße.

Chancen- und Risikobericht

Die bestehenden Chancen und Risiken für den Funkwerk-Konzern sowie Struktur und Aufbau des Risikomanagements sind im Geschäftsbericht 2011 der Gesellschaft umfassend dargestellt. Im Übrigen hat sich die Chancen- und Risikosituation des Unternehmens in den ersten neun Monaten 2012 gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2011 nicht wesentlich verändert. Es liegen weiterhin keine bestandsgefährdenden Risiken vor.

Nachtragsbericht

Der am 17. September 2012 unterzeichnete Verkaufsvertrag der Tochtergesellschaft Funkwerk Dabendorf GmbH wurde am 19. Oktober 2012 notariell vollzogen und damit juristisch abgeschlossen. Die Entkonsolidierung der Gesellschaft erfolgte zum 1. Oktober 2012. Darüber hinaus gab es nach Abschluss der Berichtsperiode bis zur Unterzeichnung dieses Berichts keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, die sich wesentlich auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Funkwerk-Konzerns auswirkten.

WESENTLICHE GESCHÄFTE MIT NAHE STEHENDEN PERSONEN UND UNTERNEHMEN

Im Berichtszeitraum wurden keine Geschäfte mit Funkwerk nahe stehenden Personen oder Unternehmen getätigt.

Prognosebericht

KONJUNKTURELLE RAHMENBEDINGUNGEN GESAMTWIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Mit der bislang enttäuschend verlaufenden Entwicklung der Weltwirtschaft und mit Blick auf die immer noch ungelösten Probleme in der Eurozone sowie in den USA hat die Unsicherheit über den weiteren Konjunkturverlauf deutlich zugenommen. Der IWF rechnet auch in den kommenden Monaten nicht mit einer signifikanten Verbesserung der Lage und revidierte seine Schätzungen weiter nach unten. Demnach wird das weltweite Wachstum 2012 bei etwa 3,3% liegen — das sind 0,2 Prozentpunkte weniger als in der ohnehin schon zurückgenommenen Juli-Prognose. Der Währungsfonds weist zugleich auf das Risiko hin, dass sich die Lage der Weltkonjunktur noch deutlich schwächer entwickeln könnte. Ein solches Szenario würde insbesondere dann eintreten, wenn es der Politik nicht gelingt, angemessene Lösungen für die Eurokrise und das Haushaltsdilemma in den USA zu finden.

Für Deutschland erwarten führende Forschungsinstitute in ihrem Herbstgutachten zum Jahresende hin ebenfalls eine Abschwächung. Dies wird sich vor allem im Jahr 2013 niederschlagen, für das mit 1,0% ein nur noch halb so großes Wachstum prognostiziert wird als bisher angenommen. 2012 dürfte ein Anstieg von 0,8% erzielt werden.

BRANCHENENTWICKLUNG

Die deutsche Bahnindustrie ist vor dem Hintergrund der soliden Entwicklung im ersten Halbjahr zuversichtlich, im Gesamtjahr 2012 erneut einen Umsatz von mehr als 10 Mrd. Euro erzielen zu können. Dafür sprechen nach Verbandsangaben auch die insgesamt gut gefüllten Auftragsbücher, nachdem die Bestellungen in den ersten sechs Monaten mit nahezu 6 Mrd. Euro wieder ein sehr respektables Niveau erreichten. Zugleich nehmen allerdings die Unsicherheiten zu. Insbesondere die sich abschwächende Konjunktur sowie die schwer absehbare Entwicklung der Schuldenkrise im Euroraum sorgen für Zurückhaltung. Schwierig dürfte es insbesondere für die Hersteller von Infrastrukturausrüstung bleiben, deren Geschäft stark von der öffentlichen Finanzierung abhängt.

Auch der Markt für Sicherheitslösungen wird die wachsende Verunsicherung voraussichtlich spüren. Zwar sollte die Nachfrage mit Blick auf das zunehmende Sicherheitsbedürfnis der Bürger sowie die steigenden Anforderungen an die Leistungsfähigkeit der Verkehrsinfrastruktur mittel- und langfristige weiter steigen. Kurzfristig könnte das Geschäft aber unter der Zurückhaltung der — auch für Funkwerk sehr wichtigen — öffentlichen Auftraggeber leiden. Zudem erwarten wir eine weitere Verstärkung der Wettbewerbsintensität und des damit einhergehenden Preisdrucks. Insgesamt halten Marktanalysten 2012 weltweit noch ein Plus im einstelligen Prozentbereich für erreichbar. In Deutschland rechnet der BHE mit einem Anstieg des Branchenvolumens um rund 3%.

VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG DER FUNKWERK AG

Die Entwicklung der Funkwerk AG wird auch im letzten Quartal des Geschäftsjahres durch die tiefgreifende Restrukturierung der Gruppe bestimmt. Die wesentlichen Ziele des Maßnahmenpakets sind in einem Fitness-Programm festgelegt, das unter Federführung des speziell dafür berufenen CRO verfolgt wird. Es umfasst:

1. Eine signifikante Ergebnisverbesserung, insbesondere durch die Senkung der Break Even Schwelle im operativen Geschäft,
2. eine weitere Reduzierung der Bestände und

3. den Aufbau nachhaltiger Strukturen und Prozesse.

Dabei geht es sowohl um die Optimierung interner Abläufe zur Reduzierung der Durchlaufzeiten als auch um die Fertigungsstrukturen im Funkwerk-Verbund, die effizienter gestaltet werden.

Die Neuausrichtung schließt alle Standorte der Funkwerk-Gruppe ein und beinhaltet auch Anpassungen im Personalbereich.

Mit der Abgabe des bisherigen Geschäftsbereichs AC haben wir uns von allen wesentlichen Aktivitäten außerhalb des Kerngeschäfts getrennt und können uns nun gezielt auf die zwei strategischen Geschäftsbereiche TCC und SC konzentrieren. Dabei werden wir kontinuierlich den Erfolg einzelner Produktlinien überprüfen. Als Spezialist für Informations-, Kommunikations- und Sicherheitssysteme profitieren wir vor allem von unserer technologischen Kompetenz und der guten Marktstellung in der Bahnindustrie sowie im Sicherheitsbereich. Durch die Einführung von effizienteren Prozessen in der Produktion und eine anpassungsfähige Personalstruktur wandelt sich Funkwerk außerdem immer mehr zu einem Hersteller von Kleinserien mit hoher Flexibilität.

Auf bereinigter Basis, also ohne die veräußerten Geschäftsteile, wird für das laufende Jahr 2012 mit einem Konzernumsatz von ca. 143 bis 148 Mio. Euro gerechnet. Im Vorjahr lag das entsprechend bereinigte Volumen bei rund 147 Mio. Euro. Das Konzernbetriebsergebnis der fortgeführten Geschäftsbereiche vor Restrukturierungs- und Wertminderungsaufwendungen wird voraussichtlich im niedrigen einstelligen Millionenbereich negativ ausfallen. Der vergleichbare 2011er Wert hatte sich auf rund -1 Mio. Euro belaufen.

Ab 2013 rechnen wir in den beiden fortgeführten Geschäftsbereichen TCC und SC unter Berücksichtigung der gesamtwirtschaftlichen Aussichten mit einem gegenüber 2012 vergleichbaren Umsatzniveau. Beim operativen Betriebsergebnis planen wir eine Rückkehr in die Gewinnzone. Eine ausführliche Beschreibung der Strategie der Funkwerk AG enthält der Geschäftsbericht 2011.

Kölleda, im November 2012

— Der Vorstand —

Konzernzwischenabschluss

Konzernbilanz nach IFRS zum 30. September 2012

AKTIVA	30.09.2012	31.12.2011
	T€	T€
A. LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
1. Immaterielle Vermögenswerte	23.248	24.607
davon Firmenwert	5.425	5.425
davon Entwicklungskosten	15.579	16.354
2. Sachanlagen	10.219	12.252
3. Sonstige Vermögenswerte	4	4
	33.471	36.863
B. KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
1. Vorräte	28.155	35.611
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.105	33.991
3. Forderungen aus in Arbeit befindlichen Projekten	8.307	4.733
4. Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen	1	52
5. Steuererstattungsansprüche	1.224	1.010
6. Sonstige Vermögenswerte	7.956	1.602
7. Finanzielle Vermögenswerte	3.514	11.997
8. Liquide Mittel	3.822	17.424
9. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	3.730	14.631
	76.814	121.051
	110.285	157.914

PASSIVA	30.09.2012	31.12.2011
	T€	T€
A. EIGENKAPITAL		
1. Gezeichnetes Kapital	8.101	8.101
2. Kapitalrücklage	63.554	63.529
3. Gewinnrücklagen	38.211	38.211
4. Eigene Anteile	-1.062	-1.062
5. Bilanzverlust	-76.868	-59.915
6. Währungsposten	-216	-204
Eigenkapital der Aktionäre der Funkwerk AG	31.720	48.660
	31.720	48.660
B. LANGFRISTIGE SCHULDEN		
1. Pensionsverpflichtungen	12.898	12.822
2. Abgegrenzte Investitionszuwendungen	153	517
3. Latente Steuern	889	1.066
4. Finanzverbindlichkeiten	0	0
	13.940	14.405
C. KURZFRISTIGE SCHULDEN		
1. Finanzverbindlichkeiten	7.556	12.886
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.303	27.939
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	5.840	9.004
4. Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen	275	390
5. Steuerschulden	5.862	5.674
6. Rückstellungen	8.760	11.532
7. Abgegrenzte Investitionszuwendungen	31	87
8. Sonstige Verbindlichkeiten	10.318	11.679
9. Zur Veräußerung gehaltene Schulden	8.680	15.658
	64.625	94.849
	110.285	157.914

Konzern-Gesamtergebnisrechnung nach IFRS für das 3. Quartal 2012

	Q3 2012 01.07.2012 BIS 30.09.2012 T€	Q3 2011 01.07.2011 BIS 30.09.2011 T€	Q1-Q3 2012 01.01.2012 BIS 30.09.2012 T€	Q1-Q3 2011 01.01.2011 BIS 30.09.2011 T€
FORTZUFÜHRENDE GESCHÄFTSBEREICHE				
1. Umsatzerlöse	30.922	36.437	98.166	102.697
2. Veränderung des Bestands an unfertigen und fertigen Erzeugnissen	-9	-331	-2.325	237
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	355	894	908	3.379
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.153	600	2.446	1.967
5. Gesamtleistung	32.421	37.600	99.195	108.280
6. Materialaufwand	15.192	18.062	45.062	51.291
7. Personalaufwand	13.371	14.752	41.064	43.105
8. Planmäßige Abschreibungen	1.354	1.201	3.912	3.665
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.373	4.764	15.272	14.013
10. Betriebsergebnis vor Wertminderungsaufwendungen und Restrukturierungsaufwendungen	-2.869	-1.179	-6.115	-3.794
11. Restrukturierungsaufwendungen	929	324	1.936	594
12. Betriebsergebnis / EBIT	-3.798	-1.503	-8.051	-4.388
13. Zinserträge	17	3	46	9
14. Zinsaufwendungen	309	629	1.454	1.435
15. Finanzergebnis	-292	-626	-1.408	-1.426
16. Ergebnis vor Steuern	-4.090	-2.129	-9.459	-5.814
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-260	-2.253	-621	-2.784
18. Ergebnis der fortgeführten Geschäftsbereiche	-4.350	-4.382	-10.080	-8.598
AUFGEGBENE GESCHÄFTSBEREICHE				
19. Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (nach Steuern)	-6.825	3.960	-6.873	1.841
20. Ergebnis nach Steuern / Periodenergebnis	-11.175	-422	-16.953	-6.757
DIREKT IM EIGENKAPITAL ERFASSTE BETRÄGE				
21. Währungsdifferenzen	-6	85	-12	31
22. Sonstiges Ergebnis der Periode — fortgeführte Geschäftsbereiche	-6	85	-12	31
23. Sonstiges Ergebnis der Periode — aufgegebene Geschäftsbereiche	0	0	0	0
24. Gesamtergebnis	-11.181	-337	-16.965	-6.726
VOM PERIODENERGEBNIS ENTFALLEN AUF				
Aktionäre der Funkwerk AG	-11.175	-422	-16.953	-6.757
VON DIREKT IM EIGENKAPITAL ERFASSTEN BETRÄGEN ENTFALLEN AUF				
Aktionäre der Funkwerk AG	-6	85	-12	31
ERGEBNIS JE AKTIE				
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) in €	-1,39	-0,05	-2,10	-0,84
ERGEBNIS JE AKTIE FORTGEFÜHRTE GESCHÄFTSBEREICHE				
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) in €	-0,54	-0,54	-1,25	-1,07

Konzern-Kapitalflussrechnung nach IFRS vom 01.01.2012 bis 30.09.2012

	Q1-Q3 2012 01.01.2012 BIS 30.09.2012 T€	Q1-Q3 2011 01.01.2011 BIS 30.09.2011 T€
1. Periodenergebnis	-16.953	-6.757
2. Ertragsteueraufwendungen	1.173	3.437
3. Abschreibungen auf Entwicklungskosten	1.805	2.432
4. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	2.756	3.808
5. Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	3.835	-5.066
6. Auflösung Investitionszuwendungen	-397	-100
7. Veränderung der Rückstellungen	-2.464	-1.869
8. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-170	141
9. Veränderung der Vorräte, Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	10.034	-8.958
10. Veränderung der erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen	-3.164	-780
11. Veränderung der sonstigen Schulden	-7.838	-2.300
12. Zinserträge	-46	-10
13. Zinsaufwendungen	872	877
14. Gezahlte Zinsen	-619	-425
15. Erhaltene Zinsen	31	17
16. Gezahlte Ertragsteuer	-719	-36
17. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-11.864	-15.589
18. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	281	99
19. Auszahlungen für Investitionen in Entwicklungskosten	-3.762	-6.664
20. Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte ohne Firmenwerte und Entwicklungskosten	-149	-702
21. Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-1.774	-1.677
22. Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	11	46
23. Auszahlungen aus Entkonsolidierung	8.671	-15
24. Cash Flow aus Investitionstätigkeit	3.278	-8.913
25. Free Cash Flow	-8.586	-24.502
26. Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0	16.954
27. Einzahlungen/Auszahlungen für die Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-5.539	0
28. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-5.539	16.954
29. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-14.125	-7.548
30. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	17.951	12.056
31. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	3.826	4.508

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung nach IFRS

	GEZEICH- NETES KAPITAL	KAPITAL- RÜCKLAGE	GEWINN- RÜCKLAGEN	EIGENE ANTEILE	BILANZ- VERLUST	WÄHRUNGS- POSTEN	EIGEN- KAPITAL DER AKTIONÄRE DER FW AG
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
31. Dezember 2010	8.101	63.422	38.211	-1.062	-43.976	-237	64.459
Konzern-Periodenergebnis	0	0	0	0	-6.757	0	-6.757
Währungsposten	0	0	0	0	0	31	31
Gesamtergebnis	0	0	0	0	-6.757	31	-6.726
Aktienoptionen (IFRS 2)	0	87	0	0	0	0	87
Transaktionen mit Eigentümern	0	87	0	0	0	0	87
30. September 2011	8.101	63.509	38.211	-1.062	-50.733	-206	57.820
31. Dezember 2011	8.101	63.529	38.211	-1.062	-59.915	-204	48.660
Konzern-Periodenergebnis	0	0	0	0	-16.953	0	-16.953
Währungsposten	0	0	0	0	0	-12	-12
Gesamtergebnis	0	0	0	0	-16.953	-12	-16.965
Aktienoptionen (IFRS 2)	0	25	0	0	0	0	25
Transaktionen mit Eigentümern	0	25	0	0	0	0	25
30. September 2012	8.101	63.554	38.211	-1.062	-76.868	-216	31.720

Segmentberichterstattung vom 01.01.2012 bis 30.09.2012

	JAHR	TCC	SC	AC	EC	KONZERN	AUFGE- GEBENE GB	KORR. KONS.	FORTGE- FÜHRTE GB
		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse gesamt	2012	57.026	37.106	14.668	0	108.800			
	2011	73.069	39.381	18.449	21.490	152.389			
Umsatzerlöse mit anderen Geschäftsbereichen*	2012	15	329	1	0	345			
	2011	1	6.468	33	150	6.652			
Umsatzerlöse extern	2012	57.011	36.777	14.667	0	108.455	-11.820	1.531	98.166
	2011	73.068	32.913	18.416	21.340	145.737	-50.530	7.490	102.697
Sonstige betriebliche Erträge	2012	3.012	826	1.236	0	5.074	-2.672	44	2.446
	2011	6.223	275	865	425	7.788	-6.670	849	1.967
Segementerlöse	2012	60.023	37.603	15.903	0	113.529	-14.492	1.575	100.612
	2011	79.291	33.188	19.281	21.765	153.525	-57.200	8.339	104.664
Bestandsveränderungen	2012	-1.681	-634	-119	0	-2.434	109	0	-2.325
UE und FE	2011	-901	1.030	548	0	677	-170	-270	237
Aktivierte Eigenleistungen	2012	172	736	2.854	0	3.762	-2.854	0	908
(Entwicklung)	2011	1.391	1.987	1.845	1.441	6.664	-3.285	0	3.379
Materialaufwand	2012	22.717	20.683	10.538	0	53.938	10.407	1.531	45.062
	2011	33.326	16.679	12.105	10.055	72.165	28.094	7.220	51.291
Personalaufwand	2012	24.225	15.224	6.600	0	46.049	4.985	0	41.064
	2011	29.853	16.020	8.450	7.540	61.863	18.758	0	43.105
Planmäßige Abschreibungen	2012	1.083	963	712	0	2.758	651	0	2.107
Anlagevermögen	2011	1.344	1.049	969	446	3.808	1.441	0	2.367
Planmäßige Abschreibungen	2012	1.126	679	0	0	1.805	0	0	1.805
Entwicklungsleistungen	2011	456	842	315	819	2.432	1.134	0	1.298
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2012	7.916	6.539	8.209	0	22.664	7.436	44	15.272
	2011	8.417	5.838	2.792	4.392	21.439	8.275	849	14.013
Betriebsergebnis vor Wertminderungs- und Restrukturierungsaufwendungen	2012	1.447	-6.383	-7.421	0	-12.357	6.242	0	-6.115
	2011	6.385	-4.223	-2.957	-46	-841	-2.953	0	-3.794
Restrukturierungsaufwendungen	2012	1.008	649	279	0	1.936	0	0	1.936
	2011	238	208	89	59	594	0	0	594
Betriebsergebnis / EBIT	2012	439	-7.032	-7.700	0	-14.293	6.242	0	-8.051
	2011	6.147	-4.431	-3.046	-105	-1.435	-2.953	0	-4.388

* Umsatzerlöse mit anderen Geschäftsbereichen werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Konzernanhang

Rechnungslegungsgrundsätze und -methoden

Der Abschluss wurde in Euro in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Der Quartalsbericht weist keine Veränderung in den Rechnungslegungsgrundsätzen und -methoden gegenüber dem Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2011 aus.

Der vorliegende Zwischenbericht wurde weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Übersicht der Unternehmen des Konsolidierungskreises Funkwerk-Konzern

Die durch die Hauptversammlung am 22. Juni 2012 beschlossene und mit Vertrag vom 20. Juli 2012 vereinbarte Verschmelzung der Funkwerk AG mit ihrer bisherigen Tochtergesellschaft Hörmann-Funkwerk Kölleda GmbH konnte im Berichtszeitraum vollzogen werden. Die Eintragung der Verschmelzung im Handelsregister erfolgte am 28. August 2012.

In den Quartalsabschluss der Gesellschaft sind neben der Obergesellschaft Funkwerk AG die folgenden Tochtergesellschaften nach der Methode der Vollkonsolidierung einbezogen:

UNMITTELBARE TOCHTERGESELLSCHAFTEN	SITZ	STIMMRECHTE IN %
Funkwerk Information Technologies GmbH	Kiel, Schleswig-Holstein	100
Funkwerk Security Communications GmbH	Salzgitter, Niedersachsen	100
Microsyst Systemelectronic GmbH	Weiden, Bayern	100
Funkwerk Systems Austria GmbH	Wien, Österreich	100
Funkwerk Statkom GmbH	Kölleda, Thüringen	100
FunkTech GmbH	Kölleda, Thüringen	100
Funkwerk eurotelematik GmbH	Ulm, Baden-Württemberg	100
Funkwerk Dabendorf GmbH	Zossen, Brandenburg	100
MITTELBARE TOCHTERGESELLSCHAFTEN	SITZ	STIMMRECHTE IN %
Funkwerk Information Technologies Karlsfeld GmbH	Karlsfeld, Bayern	100
Funkwerk Information Technologies York Limited	York, Großbritannien	100
Funkwerk Information Technologies Malmö AB	Malmö, Schweden	100
Funkwerk IT Polska Sp. z o.o.	Warschau, Polen	100
Funkwerk Passenger Informations GmbH (vormals Funkwerk Akademie GmbH)	Kölleda, Thüringen	100
Funkwerk video systeme GmbH (vormals Funkwerk plettac electronic GmbH)	Nürnberg, Bayern	100
Funkwerk Electronic Services GmbH	Salzgitter, Niedersachsen	100
Funkwerk Engineering GmbH	Kiel, Schleswig-Holstein	100

Die dem Segment AC zugeordnete und im Oktober 2012 verkaufte Gesellschaft Funkwerk Dabendorf GmbH wird zum 30. September 2012 erstmals als aufgegebenen Geschäftsbereich klassifiziert.

Die bisher in das Segment TCC eingeordnete Produktlinie Sportanzeiger der Funkwerk Information Technologies Karlsfeld GmbH wurde in der Berichtsperiode veräußert.

Das Ergebnis der aufgegebenen Geschäftsbereiche (nach Steuern) gemäß Position 19 der Konzern-Gesamtergebnisrechnung ermittelt sich wie folgt:

AUFGELEGENE GESCHÄFTSBEREICHE	Q1 – Q3 2012	Q1 – Q3 2011
	T€	T€
Umsatzerlöse	11.820	50.530
Gesamtleistung	15.530	55.502
Aufwendungen	– 17.852	– 57.702
Betriebsergebnis	– 2.322	– 2.200
Finanzergebnis	– 78	– 465
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	– 553	– 647
Betriebsergebnis nach Steuern	– 2.953	– 3.312
Ergebnis aus dem Verkauf aufgebener Geschäftsbereiche	– 3.920	5.153
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag auf das Ergebnis aus dem Verkauf aufgebener Geschäftsbereiche	0	0
Periodenergebnis	– 6.873	1.841

Der aus der Entkonsolidierung der Funkwerk Dabendorf GmbH zum 1. Oktober 2012 resultierende Buchverlust in Höhe von voraussichtlich ca. 6 Mio. EUR ist bereits im Ergebnis der aufgegebenen Geschäftsbereiche per 30. September 2012 verarbeitet.

Saison- und Konjunkturfleüsse

Über das gewöhnliche Maß hinausgehende Saison- und Konjunkturfleüsse, über die zu berichten wäre bzw. die nicht bereits im Bericht des Vorstands erwähnt wurden, bestehen nicht.

Wesentliche Ereignisse

Besondere Ereignisse, die einen wesentlichen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit haben und die nicht bereits im Bericht des Vorstands erwähnt wurden, sind nach dem Berichtsstichtag 30. September 2012 nicht eingetreten.

Erklärung des Vorstands

»Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.«

Der Vorstand der Funkwerk AG
Kölleda, im November 2012